



### Der Ausschuss für Arbeit und Soziales



- 1** Jana Schimke, CDU/CSU  
Diplom-Politologin, geb. 6.9.1979 in Cottbus. MdB seit 2013
- 2** Antje Lezius, CDU/CSU  
selbstständige Unternehmensberaterin (ruhend), geb. 30.6.1960 in Kusel; geschieden, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 3** Mark Helfrich, CDU/CSU  
Betriebswirt, geb. 8.9.1978 in Itzehoe; verheiratet. MdB seit 2013
- 4** Kai Whittaker, CDU/CSU  
Wirtschaftswissenschaftler, geb. 10.4.1985 in Baden-Baden; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 5** Gabriele Schmidt, CDU/CSU  
Industrieauffrau, geb. 2.7.1956 in Grafenhausen; verwitwet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 6** Dr. Matthias Zimmer, CDU/CSU  
*stellvertretender Vorsitzender*, geb. 3.5.1961 in Marburg; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2009
- 7** Uwe Lajosky, CDU/CSU  
Techniker, Betriebsratsvorsitzender (bis 2013), geb. 21.5.1962 in Braunschweig; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2013
- 8** Tobias Zech, CDU/CSU  
kaufmännischer Angestellter, geb. 9.7.1981 in Trostberg; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013
- 9** Wilfried Oellers, CDU/CSU  
Rechtsanwalt, geb. 16.9.1975 in Mönchengladbach; verheiratet. MdB seit 2013
- 10** Matthäus Strebl, CDU/CSU  
Bankkaufmann, geb. 1.3.1952 in Oberbubach; verheiratet, drei Kinder. MdB 1995 bis 2005, 2008 bis 2009 und seit 2013
- 11** Dr. Astrid Freudenstein, CDU/CSU  
Akademische Rätin, geb. 9.10.1973 in Bad Griesbach; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013
- 12** Jutta Eckenbach, CDU/CSU  
Büroauffrau, geb. 22.1.1952 in Essen; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 13** Albert Weiler, CDU/CSU  
Diplom-Verwaltungswirt, Betriebswirt, geb. 15.10.1965 in Mayen; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013
- 14** Christel Vofßbeck-Kayser, CDU/CSU  
Diplom-Sozialpädagogin, geb. 1.6.1961 in Recke; drei Kinder. MdB seit 2013
- 15** Dr. Carsten Linnemann, CDU/CSU  
Diplom-Volkswirt, geb. 10.8.1977 in Paderborn; verheiratet. MdB seit 2009
- 16** Albert Stegemann, CDU/CSU  
Landwirtschaftsmeister, geb. 9.3.1976 in Nordhorn; ledig. MdB seit 2013
- 17** Dr. Martin Pätzold, CDU/CSU  
Diplom-Kaufmann, Angestellter, geb. 6.9.1984 in Moskau (Russland); verheiratet. MdB seit 2013
- 18** Peter Weiß, CDU/CSU  
Referatsleiter, Geschäftsführer, geb. 12.3.1956 in Freiburg im Breisgau; drei Kinder. MdB seit 1998
- 19** Stephan Stracke, CDU/CSU  
*Obmann* Jurist, geb. 1.4.1974 in Marktoberdorf; verheiratet. MdB seit 2009
- 20** Karl Schiewerling, CDU/CSU  
Industrieaufmann, Personalfachkaufmann, geb. 18.5.1951; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2005
- 21** Manuela Seghaier  
Ausschusssekretariat
- 22** Martin Frey  
Leiter Ausschusssekretariat
- 23** Kerstin Griese, SPD  
*Vorsitzende* Historikerin, geb. 6.12.1966 in Münster. MdB 2000 bis 2009 und seit 2010
- 24** Anette Kramme  
Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Arbeit und Soziales
- 25** Stephan Torchalla  
Ausschusssekretariat
- 26** Bärbel Schubert  
Ausschusssekretariat
- 27** Katja Mast, SPD  
*Obfrau* Referentin für Personalstrategie, Bankauffrau, geb. 4.2.1971 in Offenburg; verheiratet. MdB seit 2005
- 28** Daniela Kolbe, SPD  
Diplom-Physikerin, geb. 22.2.1980 in Schleiz; ledig. MdB seit 2009
- 29** Bernd Rützel, SPD  
technischer Oberamtsrat a. D., geb. 2.10.1968 in Gemünden; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 30** Dr. Martin Rosemann, SPD  
Diplom-Volkswirt, geb. 20.10.1976 in Saulgau; verheiratet. MdB seit 2013
- 31** Dagmar Schmidt, SPD  
Historikerin, parlamentarische Referentin, geb. 13.3.1973 in Gießen; ein Kind. MdB seit 2013
- 32** Markus Paschke, SPD  
Gewerkschaftssekretär, geb. 8.6.1963 in Bremen; verheiratet. MdB seit 2013
- 33** Michael Gerdes, SPD  
Elektrohauer, geb. 23.5.1960; verheiratet, drei Kinder. MdB seit 2009
- 34** Kerstin Tack, SPD  
Diplom-Sozialpädagogin, geb. 11.11.1968 in Wittlingen; ledig. MdB seit 2009
- 35** Dr. Matthias Bartke, SPD  
leitender Regierungsdirektor a. D., geb. 16.1.1959 in Bremen; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2013
- 36** Ralf Kapschack, SPD  
Journalist, geb. 24.12.1954 in Witten; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 37** Waltraud Wolff, SPD  
Schulleiterin a. D., geb. 15.3.1956; vier Kinder. MdB seit 1998
- 38** Gabriele Hiller-Ohm, SPD  
Redakteurin, Angestellte beim Land Schleswig-Holstein, geb. 28.2.1953 in Lübeck; zwei Kinder. MdB seit 2002
- 39** Klaus Ernst, DIE LINKE.  
Gewerkschaftssekretär, geb. 1.11.1954 in München; ledig. MdB seit 2005
- 40** Matthias W. Birkwald, DIE LINKE.  
*Obmann* Diplom-Sozialwissenschaftler, geb. 28.9.1961 in Münster; ledig. MdB seit 2009
- 41** Sabine Zimmermann, DIE LINKE.  
Gewerkschaftssekretärin, geb. 30.12.1960 in Pasewalk; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2005
- 42** Azize Tank, DIE LINKE.  
Migrantenebeauftragte a. D., geb. 1.1.1950 in Yukaribalalur (Türkei); verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2013
- 43** Beate Müller-Gemmeke, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Diplom-Sozialpädagogin (FH), geb. 7.10.1960 in Frankfurt am Main; verheiratet, zwei Kinder. MdB seit 2009
- 44** Corinna Rüffer, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Politikerin, geb. 11.10.1975 in Osnabrück; ledig, ein Kind. MdB seit 2013
- 45** Brigitte Pothmer, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Diplom-Sozialpädagogin, geb. 10.2.1955 in Prisser; verheiratet. MdB seit 2005
- 46** Markus Kurth, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
*Obmann* Diplom-Politikwissenschaftler, geb. 14.4.1966 in Beuel; verheiratet, ein Kind. MdB seit 2002



Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Bundestagsabstimmungen abgeben.

[www.bundestag.de/ausschuesse/index.html](http://www.bundestag.de/ausschuesse/index.html)



„Arbeit und Soziales – hinter diesen Worten verbergen sich für alle Bürgerinnen und Bürger wichtige Politikbereiche wie Rente, Arbeitsmarktpolitik, Arbeitslosenförderung und Inklusion behinderter Menschen. Unsere sozialen Sicherungssysteme, vom Arbeitslosengeld bis zur Rente, müssen weiterentwickelt und zukunftsfest gemacht werden. Die Arbeitswelt wandelt sich, und Gewerkschaften, Arbeitgeber und Politik gestalten sie. Die Teilhabe aller Menschen muss sichergestellt werden. Die Arbeit dieses Ausschusses ist von großer Bedeutung für alle Generationen.“



Kerstin Griese, SPD  
Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit und Soziales

## Die Ausschüsse im Bundestag

Entscheidungen des Deutschen Bundestages werden in den Ausschüssen vorbereitet, die in jeder Wahlperiode neu eingesetzt werden. Vier von ihnen verlangt das Grundgesetz: die Ausschüsse für Auswärtiges, für Verteidigung, für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie den Petitionsausschuss. Vorgegeben sind auch der Haushaltsausschuss und der Geschäftsordnungsausschuss. Der fachliche Zuschnitt der Ausschüsse entspricht weitgehend der Ressortverteilung der Bundesregierung. Auf diese Weise wird dem Parlament eine wirksame Kontrolle der Regierung ermöglicht. Eigene Akzente setzt der Deutsche Bundestag, indem er für bestimmte Themenfelder wie Sport, Kultur oder Tourismus weitere Ausschüsse einrichtet. Zusätzlich können auch Sondergremien wie Parlamentarische Beiräte, Untersuchungsausschüsse oder Enquetekommissionen eingesetzt werden.

In den Ausschüssen sind Abgeordnete aller Fraktionen vertreten. Ihre Zusammensetzung spiegelt die Mehrheitsverhältnisse im Deutschen Bundestag wider. Auch die Besetzung der Ausschüsse für Arbeit und Soziales unter dem Vorsitz von Kerstin Griese (SPD). Eine Vielzahl von Anträgen und Gesetzentwürfen dazu erreicht den Ausschuss. Das Themenspektrum reicht von der Rente über Arbeitsmarktpolitik, Arbeitslosenförderung bis hin zu Leistungen für Asylbewerber. Der Ausschuss befasst sich darüber hinaus mit einer Vielzahl von Initiativen, die auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und die Gewährleistung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zielen.

Die Rentenpolitik, die Arbeitsmarktpolitik, die Sicherung des künftigen Fachkräftebedarfs und die Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger – über diese Themen beraten die 41 Mitglieder im Ausschuss für Arbeit und Soziales unter dem Vorsitz von Kerstin Griese (SPD). Eine Vielzahl von Anträgen und Gesetzentwürfen dazu erreicht den Ausschuss. Das Themenspektrum reicht von der Rente über Arbeitsmarktpolitik, Arbeitslosenförderung bis hin zu Leistungen für Asylbewerber. Der Ausschuss befasst sich darüber hinaus mit einer Vielzahl von Initiativen, die auf die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und die Gewährleistung der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zielen.

Das Arbeitsaufkommen ist hoch. Dahinter steht der größte Ausgabenposten im Bundeshaushalt. Rund 122 Milliarden Euro sind es für das Jahr 2014 – etwa 40 Prozent des Gesamthaushalts. Das zuständige Ressort auf der Regierungsseite ist das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unter der Leitung von Andrea Nahles. Dessen Arbeit begleiten und kontrollieren die Abgeordneten im Ausschuss, etwa dann, wenn neue Regelungen für die Rente getroffen, die Instrumente der Arbeitsmarktpolitik neu geordnet werden oder wenn es darum geht, den Inklusionsgedanken in der Behindertenpolitik zu stärken.

Der Schwerpunkt der Ausschussarbeit liegt auf der Beratung von Gesetzentwürfen und Anträgen, die das Plenum des Deutschen Bundestages dem Ausschuss zur federführenden Beratung überweist. Aufgabe des Ausschusses ist es dabei, dem Plenum eine Empfehlung für die Beschlussfassung vorzulegen. Hinzu kommen Vorhaben, in die der Ausschuss mitberatend eingebunden ist. Die Geschäftsordnung räumt dem Ausschussmitgliedern außerdem die Möglichkeit ein, in eigener Initiative Themen aus ihrem Zuständigkeitsbereich aufzugreifen. Dazu kann der Ausschuss beispielsweise einen Bericht der Bundesregierung anfordern, um gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Diese Berichte werden

in den Ausschusssitzungen intensiv beraten und können in Handlungsempfehlungen und Aufforderungen an die Bundesregierung münden. Die parlamentarische Kontrolle der Regierungsarbeit nimmt der Ausschuss überdies mit der Befragung von Mitgliedern der Bundesregierung wahr. In der Regel nimmt eine Vertretung des Arbeits- und Sozialministeriums an den Ausschusssitzungen teil, meist eine Parlamentarische Staatssekretärin. Doch auch die Bundesministerin selbst kann in den Ausschuss gebeten werden oder von sich aus Vorhaben aus ihrem Geschäftsbereich vorstellen.

Von Regelungen zur Sozial- oder Arbeitsmarktpolitik sind oft Millionen von Bürgern betroffen. Groß sind daher die Erwartungen an die Politik. Für seine Beschlussempfehlungen gerade zu kontroversen Themen holt sich der Ausschuss entsprechend auch Rat von außen. Wenn es um Rentenpolitik, den Kampf gegen Altersarmut, um Altersteilzeit, Kündigungsschutz, Kurzarbeit oder die Situation von Menschen mit Behinderung geht, führt er Expertengespräche und öffentliche Anhörungen mit Sachverständigen aus Wissenschaft, Verbänden und anderen Institutionen durch. Vor allem sollen auch die Betroffenen zu Wort kommen. Fast immer finden diese Anhörungen öffentlich statt.

Immer größeren Raum in der Ausschussberatung nehmen die europapolitischen Vorlagen ein. Denn einerseits greift die Europäische Union in die Arbeits- und Sozialstandards ihrer Mitgliedstaaten gestaltend ein, andererseits gibt es politische Forderungen, sozialen Aspekten eine größere Rolle in der EU-Politik einzuräumen. Um frühzeitig auf EU-Entscheidungen einwirken zu können, lassen sich die Ausschussmitglieder daher regelmäßig durch die Bundesregierung berichten. Die „Europapolitische Vorauschau auf Vorhaben aus dem Bereich Arbeit und Soziales“ gehört zu den regelmäßigen Beratungsthemen des Ausschusses.

Sozialpolitische Initiativen werden in der Öffentlichkeit aufmerksam verfolgt. Die Grund-sicherung für Arbeit-suchende oder neue Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sorgen immer wieder für Berichte in den Medien und bewegen die Gemüter. Die Beratungen im Ausschuss für Arbeit und Soziales sind eine entscheidende Phase der Gesetzgebung. Hier werden die Entscheidungen des Plenums für oder gegen ein Gesetz vorbereitet. Während einer Wahlperiode erreichen die Ausschussmitglieder Hunderte von Gesetzesinitiativen, Anträgen oder Anfragen. Hinzu kommen Berichte der Bundesregierung und die Vorlagen zu öffentlichen Anhörungen. Jede Vorlage muss intensiv vorbereitet werden und setzt großes Fachwissen voraus.

Denn selbst kleine Änderungen im Sozialrecht können große Wirkungen in den sozialen Sicherungssystemen entfalten. Arbeiten bis 67 ist so ein Thema, bei dem alles ineinanderspielt. Da geht es nicht nur um die Erhöhung des Renteneintrittsalters, sondern auch um die Frage, wie sichergestellt werden kann, dass der Arbeitsmarkt der Zukunft für die steigende Anzahl älterer Arbeitnehmer bereit ist. Zudem beraten die Ausschussmitglieder über Anträge, die Risiken von Altersarmut für Langzeitarbeitslose und Niedriglohnpfänger verringern sollen. Dann wieder geht es darum, den Schutz bei Erwerbsminderung zu verbessern oder

So beraten die Ausschussmitglieder in einer Sitzungswoche eine Entschließung des Europäischen Parlaments zu Vorschlägen der EU-Kommission über angemessene, nachhaltige und sichere europäische Pensions- und Rentensysteme. In einer anderen Woche geht es beispielsweise um eine Vereinbarung zur sozialen Sicherheit zwischen der Bundesrepublik und der Regierung von Uruguay. Auch die Mitteilung der EU-Kommission zur Anerkennung und Förderung grenzüberschreitender Freiwilligenaktivitäten in der EU steht auf der Tagesordnung des Ausschusses. Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob Arbeitnehmer oder Rentner, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob Arbeitnehmer oder Rentner, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob Arbeitnehmer oder Rentner, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob Arbeitnehmer oder Rentner, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob Arbeitnehmer oder Rentner, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

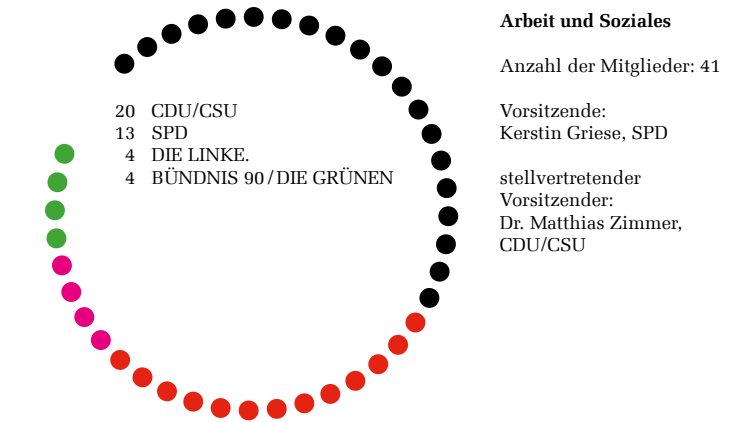
Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob Arbeitnehmer oder Rentner, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob Arbeitnehmer oder Rentner, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob Arbeitnehmer oder Rentner, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

Die Arbeit des Ausschusses betrifft jeden Menschen, ob alt, ob jung, ob Arbeitnehmer oder Rentner, ob Frau oder Mann, ob selbstständig oder arbeitslos.

## Regelsätze, Mindestlohn und die Risiken der Altersarmut – die Ausschussarbeit in der Praxis



### Arbeit und Soziales

Anzahl der Mitglieder: 41

Vorsitzende:  
Kerstin Griese, SPD

stellvertretender  
Vorsitzender:  
Dr. Matthias Zimmer,  
CDU/CSU

### Impressum

Herausgeber: Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Redaktion: Georgia Rauer  
Gestaltung: RegelIndis Westphal Grafik-Design/Norbert Lauterbach  
Bundestagsdler: Urheber Prof. Ludwig Gies, Bearbeitung 2008 büro uebele  
Fotos: SPD Parteivorstand/Susie Knoll/Florian Jaenicke (Porträt); Deutscher Bundestag/Reality Zoom, André Menne & Peter Wieler (360°-Foto); DBT/Linus Lintner (Außenaufnahme)  
Grafik: Marc Mendelson, Bearbeitung RegelIndis Westphal Grafik-Design  
Druck: ABT Print und Medien GmbH

Stand: August 2014  
© Deutscher Bundestag, Berlin; alle Rechte vorbehalten.  
Die Publikation wird vom Deutschen Bundestag im Rahmen der parlamentarischen Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt. Eine Verwendung für die eigene Öffentlichkeitsarbeit von Parteien, Fraktionen, Mandatsträgern oder Wahlbewerbern – insbesondere zum Zwecke der Wahlwerbung – ist grundsätzlich unzulässig.